



Unsere Wahlprüfsteine - zentrale Zukunftsfragen für Kraichtal

Um den Wählerinnen und Wählern in Kraichtal die Möglichkeit zu bieten, Sie als Bürgermeister-Kandidat bzw. -Kandidatin besser kennen zu lernen und mehr über Ihre Ziele und Visionen für unsere Stadt Kraichtal zu erfahren, bitten wir Sie herzlich, die nachfolgend aufgeführten Fragen zu den Wahlprüfsteinen zu beantworten.

Thema ist die regionale EnergieWende, hin zu einer Versorgung mit 100% unendlich verfügbaren Energien, also genau das satzungsgemäße Ziel unseres gemeinnützigen Initiativkreises.

Gerade in der derzeitigen Corona-Krise, in der persönliches Kennenlernen und damit der Austausch der Ideen so sehr erschwert ist, möchten wir mit unserer Befragung eine Entscheidungshilfe für die Wählerinnen und Wähler zur Verfügung stellen.

Über uns: Initiativkreis Energie Kraichgau e.V.

Der Initiativkreis Energie Kraichgau e.V. setzt sich ein gegen die sich zuspitzende Klimakrise und für den schnellen Umstieg auf Erneuerbare Energien - seit über 15 Jahren.

Als gemeinnütziger und überparteilicher Verein veranstalten wir Ausstellungen, informieren über die Möglichkeiten der Erneuerbaren Energien, weisen auf die Gefahr des Kippens des Klimas zu einer globalen Katastrophe hin und bieten eine Vielzahl fundierter Vorträge an.

Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten und Vortragsangeboten finden Sie auf unserer Homepage: www.energie-kraichgau.de (<http://www.energie-kraichgau.de>) und www.kraichtal-im-aufwind.de (<http://www.kraichtal-im-aufwind.de>)
Kontakt: E-Mail: info@energie-kraichgau.de (<mailto:info@energie-kraichgau.de>)

2

Frage: Denken Sie, dass die Umstellung unserer Energieversorgung auf nachhaltige, unendlich verfügbare Energien auch mit unserem heutigen Wissen bis zum Jahr 2050 Zeit hat?

- Ja
 Nein

3

Wenn NEIN: Die Umstellung sollte erfolgen bis zum Jahre ...

2035



Der „European Energy Award“ (EEA) ist eine Art europäisches Gütezertifikat für den Klimaschutz und das Energiemanagement einzelner Städte. Mehr als 120 Gemeinden, Städte und Landkreise in Baden-Württemberg (unter anderem Bruchsal und seit kurzem auch Bretten) und über 1500 europaweit beteiligen sich bereits. Der EEA ist Wettbewerb und langfristiges europäisches Programm für vorbildliche Maßnahmen zur Energieeinsparung und gegen den Klimawandel.

1

Durch die Teilnahme an dieser Umfrage nehmen Sie Stellung zu zentralen Zukunftsfragen Kraichtals (Schwerpunkt Energie und Klimawandel). Legen Sie dar, welche Aufgaben und Herausforderungen Sie als neues Stadtoberrhaupt Kraichtals in diesem Themenfeld anpacken und voranbringen wollen. Ihre Antworten und Positionen zu den Wahlprüfsteinen werden in geeigneter Weise der Kraichtaler Bürgerschaft öffentlich gemacht.

Bitte geben Sie hier Ihren Namen ein. *

Jonas Lindner

1. Umstieg zur Energieversorgung 100% Erneuerbar

Die Umwelt- und Energieagentur des Landkreises Karlsruhe hat mit Ihrem Zeozweifrei-Projekt bereits im Jahr 2013 konkret nachgewiesen, dass sich der gesamte Landkreis Karlsruhe und damit auch jede einzelne Kommune mittelfristig komplett mit unendlich verfügbaren Energien versorgen kann. Der Kreistag hat diesem Ziel in seiner Sitzung vom Januar 2014 zugestimmt und möchte dieses bis zum Jahr 2050 erreichen.



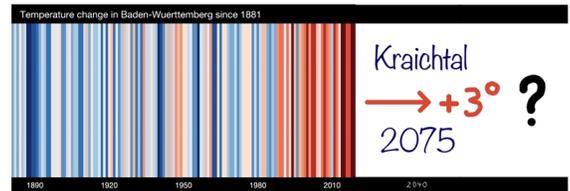
4

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Stadt Kraichtal engagiert am „European Energy Award“ teilnimmt?

Ja. Ich finde den Award super, da er dazu animiert, mehr für unser Klimaziel zu machen.

Klimaheißzeit in Kraichtal angekommen?

Das Klima verändert sich. Mit immer größerer Geschwindigkeit. Mit immer deutlicheren Auswirkungen. Auch in Kraichtal zeigen sich diese Veränderungen von Jahr zu Jahr immer stärker.



5

Frage: Welche Maßnahmen möchten Sie in Ihrem neuen Bürgermeisteramt ergreifen, um der weiteren Klimaerhitzung entgegenzuwirken und die Stadt Kraichtal, ihre Einwohner, ihre Familien, ihre Wirtschaft auf die Folgen des fortschreitenden Klimawandels vorzubereiten?

Ich möchte einen intelligenten Mix aus verschiedenen erneuerbaren Energien etablieren. Darunter kann ich mir vorstellen, energieautarke Quartiere zu schaffen, eine Nah- bzw. Fernwärmeversorgung z.B. mit Biogasanlagen zu verknüpfen und in unserer sonnenverwöhnten Region die Solarkraft voll auszunutzen. Die Stadt hat eine Vorbildfunktion und muss mit konkreten Projekten auf die Dringlichkeit von Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels hinweisen. Am Zustand unseres Waldes sehen wir die Schnelligkeit und das Ausmaß der Klimaveränderung. Allein das zeigt, dass wir entschieden handeln müssen.

Was steht ganz oben auf ihrer Agenda?



Die 100%-ige Energieversorgung aus unendlich verfügbaren Energiequellen, im günstigsten Fall regional vor Ort erzeugt, hat viele handfeste Vorteile für Stadt und BürgerInnen.

6
Vergeben Sie Ihre Rangfolge (von 1. = ganz wichtig bis 5 = erst später wichtig), in der Sie deren Umsetzung in Kraichtal voranbringen möchten:

	1	2	3	4	5
Energie-Einsparung bei der Gebäudebeheizung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nahverkehr fördern	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Solarstrom-Nutzung ausbauen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Thermische Solarnutzung ausbauen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nutzung der Biomasse ausbauen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Windkraft-Nutzung beginnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Weniger Verkehr durch regionale Arbeitsplätze	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Neue Personalkraft „Energiewende“ für die Stadt



Die unter Punkt 2. genannten Maßnahmen laufen sicher nicht von alleine oder nebenher im Verwaltungsalltag mit. Doch die Kommunen müssen das nicht alleine stemmen. Das Land hilft mit. Für Koordinatoren der kommunalen EnergieWende gibt es vom Land Baden-Württemberg derzeit konkrete Förderungen für zusätzliches Personal in Städten und Gemeinden.

8
Frage: Werden Sie diese Chance nutzen, und eine zusätzliche Stelle im Rathaus schaffen, welche sich ausschließlich der kommunalen EnergieWende widmen kann?

Es ist in der Tat eine Chance, die nicht verschlafen werden darf. Die Stelle eines Klimaschutzmanagers wird in der Regel mit bis zu 65% der Lohnkosten gefördert. In strukturschwachen Kommunen kann eine Förderung von bis zu 90% der Personalkosten beantragt werden. Das möchte ich als Bürgermeister prüfen und beantragen.

Persönliche Erfahrungen und Erlebnisse

Persönliche Erfahrungen und Erlebnisse sind sehr prägend und beeinflussen unsere Entscheidungen wesentlich.

9
Frage: Auf welchen Gebieten haben Sie selbst bereits Erfahrungen mit der Umsetzung Ihrer persönlichen EnergieWende gemacht?

Ich habe persönlich eine Bestandsimmobilie saniert. Ich nutze Photovoltaik und Solarthermie auf meinem Dach, sowie einen wassergeführten Kaminofen, der die erzeugte Wärme ins Heizungssystem einspeist.

1 2 3 4 5

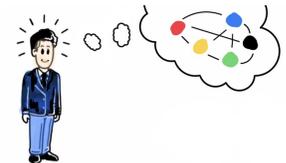
Regionale Wertschöpfung durch Energie-Produktion vor Ort	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fuß- und Radverkehr stärken, gegenüber dem PKW-Verkehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Als Stadtverwaltung energetisches Vorbild werden, wie zum Beispiel bei der bereits umgesetzten Fair-Trade-Town beim nachhaltigen Handel	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Energetische Modellprojekte in Kraichtal ansiedeln	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Steigerung der Gewerbesteuer-Einnahmen, durch Ansiedlung nachhaltiger Firmen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bürgerinnen und Bürger bei der Energieerzeugung beteiligen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7

Ergänzen Sie weitere Punkte - was möchten Sie darüberhinaus in und für Kraichtal tun?

Die E-Mobilität und alternative Antriebsformen stärken sowie energetisch autarke Wohngebiete schaffen.

Platz für Ihre weiteren Ideen



10

Frage: Welche weiteren Vorstellungen und Pläne haben Sie, sich als Bürgermeister bzw. als Bürgermeisterin von Kraichtal für Umwelt- und Klimaschutz und dadurch für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität einzusetzen?

Unsere Stadt hat für ihre Bürger eine Vorbildfunktion. Ich möchte Projekte wie den European Energy Award fördern oder energetisch autarke Wohngebiete schaffen. Des Weiteren möchte ich die Stelle des Umweltbeauftragten stärken.

